

# Ordnung der Allgemeinen Beichte

## Zusammengestellt von Erzbischof Sergius (Golubtsov, † 1982)

(Übersetzung aus dem russischen Original)

---

**Gelbe Markierungen** für alle, die Schwierigkeiten haben lange Texte zu lesen.

Wir, die schweren Sünder, bekennen vor Gott, dem Allmächtigen, dem in der Heiligen Dreiheit verehrten und angebeteten Vater und Sohn und Heiligen Geist und vor Dir ehrwürdiger Vater alle unsere Sünden, die wir gewollt und ungewollt in Worten, Taten oder in Gedanken begangen haben.

**Wir haben gesündigt, da wir die von uns bei der Taufe abgegebenen Versprechungen nicht gehalten haben**, sondern in jeder Weise gebrochen und übertreten haben und uns unanständig vor Gott verhalten haben.

**Wir haben gesündigt durch Kleinglauben, Unglauben, Zweifel**, Faulheit im Glauben, allmähliche Annahme der Gedanken des Bösen, gegen Gott und die Heilige Kirche, Blasphemie und Spott über Heiliges, Zweifel und willkürliche Meinung, Aberglaube, arrogante Wahrsagerei, Nachlässigkeit, Zweifel an der Erlösung, mehr Hoffnung auf sich selbst und die Menschen als auf Gott, Vergessen der Gerechtigkeit Gottes und mangelnde Hingabe an den Willen Gottes.

**Wir haben gesündigt durch die Nichtannahme von Gottes Wille**, durch die Sturheit, dass alles so sein

soll, wie wir es wollen, Menschheitsverliebte, voreingenommene Liebe zu Kreaturen und Dingen. Wir haben nicht versucht, den Willen Gottes zu erkennen, hatten keine Hochachtung vor Gott, Furcht vor Ihm, Hoffnung auf Ihn, Eifersucht auf Seine Herrlichkeit, denn er wird mit reinem Herzen verherrlicht.

Wir haben gesündigt durch Undankbarkeit gegenüber dem Herrn Gott für all Seine großen und unaufhörlichen Wohltaten, die in Fülle jedem Einzelnen von uns und der ganzen Menschheit erwiesen werden, durch das Vergessen dieser, durch das Beklagen über Gott, Feigheit, Niedergeschlagenheit, Bitterkeit im Herzen, fehlende Liebe zu Ihm und die Nichterfüllung Seines heiligen Willens.

Wir haben gesündigt indem wir uns den Leidenschaften verklavt haben: Wollust, Gier, Stolz, Faulheit, Eigenliebe, Ruhmsucht, Ehrgeiz, Begierde, Völlerei, Leckereien, ..., heimliches Essen, Trunkenheit, Spielsucht, Unterhaltung und Vergnügungen.

Wir haben vor Gott gesündigt, indem wir Versprechen nicht erfüllt haben, andere zum Glauben oder zu Versprechungen gezwungen haben, keine Ehrfurcht vor Heiligtümern hatten, Gott, Heilige oder Heiliges verhöhnt haben, Gotteslästerung, vergeblich den Namen des Herrn in schlechten Taten, Wünschen oder Gedanken angerufen.

Wir haben gesündigt durch die Missachtung der kirchlichen Feiertage, gingen aus Faulheit oder Nachlässigkeit nicht zur Kirche, standen ohne Ehrfurcht in der Kirche; **Gesündigt durch Sprechen und Lachen, mangelnde Aufmerksamkeit gegenüber den Gesängen und Lesungen, Ablenkung des Geistes, durch wandernde Gedanken, Eitle Gedanken,** Umhergehen in der Kirche ohne Notwendigkeit, Verlassen der Kirche vor Ende des Gottesdienstes; Unreiner Besuch der Kirche und die Berührung der Heiligtümer.

Wir haben gesündigt durch Vernachlässigung des Gebets, Nichtlesen der Heiligen Schrift, Psalmen und anderer heiliger Bücher, patristischer Lehren.

Wir haben gesündigt durch das Vergessen von Sünden an der Beichte, Selbstrechtfertigung und Herabspielen ihrer Schwere, Verschleierung von Sünden, herzlose Reue; Wir bemühten uns nicht, uns angemessen auf das Mysterium der Heiligen Kommunion vorzubereiten, ohne uns mit unserem Nächsten zu versöhnen kamen wir zur Beichte und in solch einem sündigen Zustand wagten wir es zur Kommunion zu gehen.

Wir haben gesündigt durch das Brechen des Fastens, und die Nichteinhaltung von Fastentagen – Mittwoch und Freitag, die gleichzusetzen sind mit den Tagen der großen Fastenzeit, Tage der Erinnerung an die Leiden Christi. **Gesündigt durch unmäßiges Essen und Trinken, durch nachlässiges oder falsches Bekreuzigen unserer selbst.**

Wir haben gesündigt durch Ungehorsam gegenüber Vorgesetzten und Älteren, Eigenwilligkeit, Selbstgerechtigkeit, Selbstbegründung, Faulheit zu arbeiten, gewissenlose Ausführung der anvertrauten Aufgaben. Gesündigt durch Missachtung der eigenen Eltern, Auslassen des Gebets für sie, Respektlosigkeit gegenüber Älteren, Unverschämtheit, Eigensinn und Auflehnung, Unhöflichkeit, Sturheit.

Wir haben gesündigt durch mangelnde christliche Nächstenliebe, Ungeduld, Empfindlichkeit, Reizbarkeit, Zorn, Zufügung von Schaden an unserem Nächsten, Kämpfe und Streitereien, Unnachgiebigkeit, Feindschaft, Vergeltung von Bösem durch Böses, Unversöhnlichkeit, Groll, Eifersucht, Neid, Bösartigkeit, Rachsucht, Verurteilung, Verleumdung, Erpressung.

Wir haben gesündigt, weil wir keine Barmherzigkeit gegenüber den Armen hatten, kein Mitgefühl für Kranke und Behinderte; Gesündigt durch Geiz, Gier, Verschwendung, Egoismus, Untreue, Ungerechtigkeit, Hartherzigkeit.

Wir haben gesündigt durch Täuschung unserer Nächsten, Betrug, Unaufrichtigkeit im Umgang mit ihnen, Misstrauen, Zweideutigkeit, Klatsch, Spott, Witze, Lügen, heuchlerischen Umgang mit anderen und Schmeichelei, den Menschen statt Gott gefällig zu sein.

Wir haben gesündigt durch das Vergessen des zukünftigen Lebens, das Verdrängen des eigenen Todes und des Jüngsten Gerichts und eine unvernünftige, voreingenommene Bindung an das

irdische Leben und seine Vergnügungen und  
Angelegenheiten.

Wir haben gesündigt durch Unmäßigkeit unserer  
Sprache, unnützes Geschwätz, Müßiggang, Lachen,  
Erzählen von Witzten; Gesündigt durch Preisgabe der  
Sünden und Schwächen des Nächsten,  
Hemmungslosigkeit, Unverschämtheit.

Wir haben gesündigt durch die Unmäßigkeit unserer  
geistigen und körperliche Gefühle, Sucht, Lust,  
ungeniertes Schauen auf Personen des anderen  
Geschlechts, ungehemmter Umgang miteinander,  
Unzucht und Ehebruch, diverse fleischliche Sünden,  
übermäßige Energie, das Verlangen anderen zu  
gefallen und sie zu verführen.

Wir haben gesündigt durch Mangel an Geradlinigkeit,  
Aufrichtigkeit, Einfachheit, Treue, Wahrhaftigkeit,  
Respekt, Ehrbarkeit, Vorsicht bei der Wortwahl,  
umsichtigem Schweigen, wir bewachten und  
verteidigten die Ehre anderer nicht. Gesündigt durch  
Mangel an Liebe, Enthaltbarkeit, Keuschheit,  
Bescheidenheit in Worten und Taten, Reinheit des  
Herzens, Besitzlosigkeit, Barmherzigkeit und Demut.

Wir haben gesündigt durch Verzagtheit, Sehnsucht,  
Traurigkeit, Lust und Unreinheit sowie mit all  
unseren Sinnen: Sehen, Hören, Schmecken, Riechen,  
Tasten und unseren Gedanken, Worten, Wünschen  
und Taten. Wir bereuen auch unsere anderen  
Sünden, an die wir uns in unserer Unbewusstheit  
nicht erinnern.

Wir bereuen, dass wir den Herrn unseren Gott mit all unseren Sünden verärgert haben, wir bereuen es aufrichtig und möchten von unseren Sünden Abstand nehmen und uns auf jede mögliche Weise verbessern.

O Herr, unser Gott, mit Tränen beten wir zu dir, unserem Erlöser, hilf uns, uns in der heiligen Absicht zu bestärken, ein christliches Leben zu führen. Vergib uns unsere Sünden, denn Du bist gut und menschenliebend.

Schwere, hier nicht aufgeführte Sünden müssen dem Beichtvater gesondert mitgeteilt werden. Bereits gebeichtete und früher vergebene Sünden sollen nicht genannt werden, da sie bereits vergeben sind. Sollten wir sie dennoch wiederholen, müssen wir sie erneut bereuen. Wir müssen auch die Sünden bekennen, die einst vergessen waren, an welche wir uns aber jetzt erinnern.